

Prüfzeugnis Nr. 220006101

Auftraggeber

Heinrich Hahne GmbH & Co. KG
Heinrich-Hahne-Weg 11
45711 Datteln

Auftragsdatum

06.08.2007

Eingang der Proben

22.08.2007

Datum der Prüfung

bis 19.10.2007

Auftrag

Dichtheitsprüfung an einer kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtung

Probenart

Ein Gebinde „ÖKOPLAST 2K“ flexible, kunststoffmodifizierte,
2-komponentige Bitumendickbeschichtung
Ein Gebinde Voranstrich „IMBERAL Aquarol“
Ein Abschnitt der Verstärkungseinlage „IMBERAL Verstärkungseinlage“

Beschreibung der Prüfungen/Zugrundeliegende Vorschriften

Die Dichtheitsprüfung wurde nach den Prüfgrundsätzen für Fugenabdichtungen nach Bauregelliste A; Teil 2, Nr. 1.4, Stand Juli 2006 durchgeführt.

Die Fuge wurde mittels 2 WU Betonplatten (Abmessungen (500 x 300 x 50) mm) hergestellt. Nach Aufbringung der Beschichtung und Aushärtung wurde die Fuge von 0,0 auf 0,25 mm geweitet. Die Kontrolle erfolgte mit 2 Messuhren.

Die Beschichtung erfolgte im MPA NRW durch Mitarbeiter des Auftraggebers.
Größe der beschichteten Fläche: ca. (590 x 475) mm
Prüffläche: 330 mm Durchmesser
Innerhalb der Prüffläche wurde ein Ausschnitt von ca. (45 x 55) mm zur Prüfung der Hinterläufigkeit nicht beschichtet.

Die Gültigkeit dieses Prüfzeugnisses endet am 30.11.2012.

Die Ergebnisse der Prüfungen beziehen sich ausschließlich auf die (den) oben bezeichnete(n) Proben/ Prüfgegenstand.

Prüfzeugnisse dürfen ohne Zustimmung des MPA NRW nur nach Form und Inhalt unverändert veröffentlicht oder vervielfältigt werden. Die gekürzte Wiedergabe eines Prüfzeugnisses ist nur mit Zustimmung des MPA NRW zulässig.

Dieses Prüfzeugnis umfasst 2 Seiten.

Aufbringung der Beschichtung

Nach Entfernung des Zementleims erfolgte ein Voranstrich mit "IMBERAL Aquarol". Nach Auftrocknung des Voranstrichs wurde eine Schicht „ÖKOPLAST 2K“ aufgebracht. Anschließend wurde ein 300 mm breiter Streifen "IMBERAL Verstärkungseinlage" mittig zur Fuge in die Masse eingebracht. Danach wurde eine weitere Schicht „ÖKOPLAST 2K“ aufgebracht. Nach einer Aushärungszeit von 28 Tagen betrug die Trockenschichtdicke etwa 3,8 mm.

Prüfung

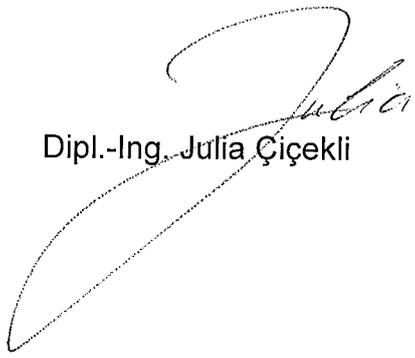
Ein Teil der Oberfläche des vorbereiteten Probekörpers wurde mit einer Gummidichtung und einem Stahldeckel (mit Entlüftungsventil, Zulaufventil und Manometer) abgedichtet. Im Bereich der Prüffläche befindet sich ein ca. 280 mm langer Fugenstreifen sowie die Fläche zur Prüfung der Hinterläufigkeit. Die Prüffläche wurde mit einem Wasserüberdruck von 0,75 bar, 28 Tage beaufschlagt. Nach Ablauf der Prüfzeit wurde der Stahldeckel und die Gummidichtung entfernt und der Fugenbereich auf Wasserdurchtritt oder Veränderungen (Rissbildung) visuell untersucht. Gleichzeitig wurde die freie Prüffläche auf Hinterläufigkeit untersucht.

Ergebnis der Prüfung

Es wurde sowohl während der Prüfung als auch nach der Prüfung kein Wasserdurchtritt festgestellt. Im Bereich der freien Prüffläche war keine Hinterläufigkeit erkennbar. Eine Veränderung der Prüfoberfläche (Rissbildung) trat nicht ein.

Dortmund, den 21. November 2007

Im Auftrag


Dipl.-Ing. Julia Çiçekli

